

Genossenschaften in der Türkei

DGRV fördert ländliche Genossenschaften

Der DGRV hat Anfang September dieses Jahres ein eigenes Büro in der Türkei eröffnet. Es befindet sich in der Hauptstadt Ankara und ist mit einem Auslandsmitarbeiter besetzt. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Regionalprojektes engagiert sich der DGRV schon länger in Asien und zeigt nun mit dem türkischen Büro noch mehr Präsenz. In der Türkei führt der DGRV bereits seit dem Jahr 2004 Beratungen zur genossenschaftlichen Organisationsentwicklung und zu gesetzlichen Rahmenbedingungen durch.

Genossenschaftliche Strukturen auf allen Ebenen zu fördern, sieht der DGRV als die Hauptaufgabe des neuen

Regionalverband intensiv unterstützt. Sie sollen zukünftig als Referenzmodelle für weitere Vorhaben dienen.

Genossenschaften gibt es in der Türkei bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Begründer Mithat Pasha hat die Raiffeisenidee bei einem Aufenthalt in Deutschland kennen gelernt und daraufhin auch in seinem Heimatland verbreitet. Heute gibt es in der Türkei etwa 60.000 genossenschaftliche Unternehmen, wobei 38.000 im Bereich Wohnungsbau, 12.000 im Bereich Landwirtschaft und 10.000 in weiteren unterschiedlichen Sektoren tätig sind.

Die für das DGRV-Projekt relevanten ländlichen Genossenschaften sind in

schaften. Zu den landwirtschaftlichen Handelsgenossenschaften zählen rund 286 Genossenschaften mit 13 Spartenverbänden und ca. 750.000 Mitgliedern. Die ländlichen Kreditgenossenschaften (ACCs) verfügen neben einer Zentrale in Ankara über 16 Regional- und ca. 2.000 Einzelgenossenschaften mit 1,5 Mio. Mitgliedern. ACCs sind keine Finanzintermediäre, sondern vergeben vom Staat refinanzierte Warenkredite. Die Zuckerrübengenossenschaften sind mit rund 1,6 Mio. Mitgliedern die größte Einzelgruppe. Neben der Zentrale in Ankara gibt es 31 Großgenossenschaften mit insgesamt 800 Mitarbeitern. In den 60er- und 70er-Jahren wurde der dazugehörige Verband PAN-KOBIRLIK von der deutschen Raiffeisenorganisation beim Aufbau der Prüfung und internen Revision maßgeblich unterstützt.

Insgesamt besteht in der Türkei ein großes Potential zur Umsetzung des vom DGRV konzipierten, systemorientierten Ansatzes zur Genossenschaftsförderung. Dabei wird nicht nur mit den Genossenschaften selbst, sondern auch mit Regierungsstellen – insbesondere mit dem einflussreichen Landwirtschaftsministerium – zusammengearbeitet. Neben dem Nationalverband aller türkischen Genossenschaften (Turkiye Koop) wurde 2004 von den landwirtschaftlichen Spartenverbänden eine neue nationale Dachorganisation – die TARIM-KOOP – gegründet. Auch mit TARIM-KOOP bzw. den Spartenverbänden und der Gruppe ländlicher Kreditgenossenschaften arbeitet der DGRV intensiv zusammen. Die Abteilung „Internationale Beziehungen“ berät und unterstützt zudem genossenschaftliche Unternehmen bei ihren Expansionsplänen in der Türkei.

Weitere Informationen zu unseren internationalen Entwicklungsdienstleistungen erhalten Sie im Internet unter www.dgrv.de/de/dienstleistungen.html sowie www.dgrv.org.

Ein Beitrag von
Dr. Paul Gerhard Armbruster



Projekts an. Besonders fokussiert werden landwirtschaftliche Genossenschaften mit dem regionalen Schwerpunkt auf der nördlichen Provinz Kastamonu. Dort werden lokale Genossenschaften und

vier Hauptgruppen unterteilt: landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaften, ländliche Kreditgenossenschaften, Zuckerrübengenossenschaften und landwirtschaftliche Entwicklungsgenossen-